

N I E D E R S C H R I F T

über die Sitzung des Gemeinderates am Mittwoch, dem 14. Dezember 2016 im Festsaal des Gemeindeamtes in Velden/WS

Beginn: 15,00 h

Ende: 18,30 h

Vorsitzender: Bgm. Ferdinand Vouk

Vorstand: Vz.Bgm.Mag. Birgit Fischer, Vz.Bgm. Steiner,
Dietmar Piskernik, Robert Köfer, Michael Ramusch,
Markus Kuntaritsch

Gemeinderat: Ing. Manfred Kogler, Johannes Kanovnik, Markus Fantur ,
Sandro Spendier, Manfred Heissenberger, Gerhard Schulnig,
Mario Kogler, Josef Korejmann, Siegfried Nagele, Georg Hanke
(ab 16,00 h), Hildegard Mitterberger, Harald Dragaschnig,
Erwin Errath, DI Josef Jäger, Gerlinde Wagenleitner,
Peter-Paul Schedifka, Mag. Harald Fasser

Entschuldigt: Walter Kupper, Marissa Fischer, Bianca Koren,

Ersatz: Klaus Zerche, Dr. Margit Heissenberger, Roswitha Kovacic

zu TOP 6 – 12: Finanzverwalter Gerald Gröblacher

Amtsleiter: Dr. Helmut Kusternik

Schriftführer: Angelika Sussitz

T A G E S O R D N U N G

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bestellung der Protokollfertiger gem. § 45 Abs. 4 K-AGO 1998
3. Genehmigung der Niederschrift vom 9. 11. 2016
4. Berichte des Bürgermeisters und der Referentin und Referenten
5. Stellenplan 2017
6. Marktgemeinde Velden am WS Orts- und Infrastrukturentwicklungs- KG;
Budget und Mittelfristiger Finanzplan 2017-2021
7. Voranschlag 2017 – Ordentlicher Haushalt und Außerordentlicher Haushalt
8. Mittelfristiger Finanz- und Investitionsplan 2017-2021
9. Verordnung – Hundeabgaben
10. Verordnung – Parkplatzausgleichsabgabe
11. Förderungsvertrag Marktgemeinde Velden - Gemeinde-Servicezentrum

12. Union Sportclub Velden
 - 12.1 Haftungsübernahme
 - 12.2 Fördervereinbarung
13. Änderung des Flächenwidmungsplans: Parz. 857 KG 75318 Velden am Wörthersee (Hotel Morak Projektentwicklungs GmbH)
14. Aufhebung Aufschließungsgebiet: Parz. 247/2 KG 75318 Velden am Wörthersee (Anton Marko)
15. Katastrale Endvermessung „Spechtweg“; Bereich Parz. 663/1 KG Köstenberg – Wuggenig Agnes
16. Übernahme Pachtvertrag Taumberger – durch Änderung der Eigentumsverhältnisse (Bereich Seecorso, private Parkplatznutzung)
17. Resolution „Rettet den Lebensraum Wörthersee“
18. Abbruch und Neuerrichtung Objekt Rosentaler Straße 9 – Ingrid Sternad; Vereinbarung für die Errichtung einer Längsparkspur sowie Verlegung des Gehsteiges
19. Nutzungsvereinbarung Schulgemeindeverband MG Velden –Multifunktionales Kommunalgerät
20. Projekt PV hoch 3 – Sonnenkraftwerk auf jedes Dach
21. Projekt -flora@velden.eu Bildung inklusive; Einreichung, Eigenmittelübernahme, Auftragsvergabe
22. Anträge und Anfragen gem. §§ 41 und 43 K-AGO
23. Personalangelegenheiten
 - 23.1 Überstellung, Höherreihungen, Dienstjubiläen
 - 23.2 Altersteilzeit – Antrag
 - 23.3 Befristete Aufnahme für die Gemeindeverwaltung
 - 23.4 Änderungen Beschäftigungsausmaß und Dienstzuteilung, Kindergärten
 - 23.5 Arbeitskräfte Bereitstellung ISC und Schulgemeindeverband
24. Verleihung einer Ehrenurkunde

Der Bürgermeister teilt mit, dass vor Eingang in die Tagesordnung eine Fragestunde gem. § 46 KAGO abzuhalten ist. Es liegen keine Anfragen vor.

1. BEGRÜSSUNG UND FESTSTELLUNG DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT

Der Bürgermeister begrüßt die Anwesenden und erklärt, dass die heutige Sitzung ordnungsgemäß gem. den Bestimmungen der K-AGO § 35 und der Geschäftsordnung der Gemeinde auf den heutigen Tag einberufen wurde, die Tagesordnung ist jedem Mitglied zugegangen, der Ladungsnachweis liegt vor.

Gemeinderat Georg Hanke wird etwas verspätet an der Sitzung teilnehmen. Die Gemeinderäte Walter Kupper, Marissa Fischer und Bianca Koren haben sich für die heutige Sitzung entschuldigt, Klaus Zerche, Dr. Margit Heissenberger sowie Roswitha Kovacic nehmen als deren Ersatz teil.

Die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates ist gegeben.

Der Bürgermeister stellt an den Gemeinderat folgenden Antrag auf Änderung der Tagesordnung und zwar:

TOP 10 „Verordnung – Parkplatzausgleichsabgabe“ wird abgesetzt und in einer späteren GR-Sitzung zur Beschlussfassung vorgelegt. Der ursprüngliche TOP 17 „Oskar Scheriau – Errichtung einer Wasserkraftanlage (Treffnerbach) – Zustimmung Grundinanspruchnahme

Parz. 616/ 26 KG St. Egidien (Eigentümer: MG Velden) wird abgesetzt und an stelle dessen soll unter TOP 17 die Resolution „Rettet den Lebensraum Wörthersee“ einer Behandlung zugeführt werden.

Der Gemeinderat stimmt vorgenannter Änderung der Tagesordnung zu.

2. BESTELLUNG DER PROTOKOLLFERTIGER GEM. § 45 Abs. 4 K-AGO 1998

Als Protokollfertiger werden GR Gerlinde Wagenleitner (Ersatz GR Peter-Paul Schedifka) und GR Hildegard Mitterberger (Ersatz GR Georg Hanke) bestellt.

3. GENEHMIGUNG DER NIEDERSCHRIFT VOM 9. 11. 2016

Die Niederschrift wurde den bestellten Protokollfertigern sowie den Mitgliedern des Gemeinderates per Mail zugeschickt. Protokollfertigerin GR Wagenleitner sowie der Bürgermeister unterfertigen die Niederschrift im Rahmen der GR-Sitzung, GR Hanke als weiterer Protokollfertiger wird die Niederschrift nach seinem Eintreffen unterfertigen. Änderungswünsche zu den Wortmeldungen bei TOP 21 wurden vorab eingearbeitet und sind im zur Unterschrift vorliegendem Originalprotokoll bereits berücksichtigt. Es liegen keine weiteren Änderungswünsche bzw. Einwände vor, sodass vorliegende Niederschrift vom Gemeinderat genehmigt wird.

4. BERICHTE DES BÜRGERMEISTERS, DER REFERENTIN UND REFERENTEN

Der Bürgermeister berichtet, dass am 17. 11. die konstituierende Sitzung des Planungsausschusses Seeufer stattgefunden hat. Bürgermeister Ferdinand Vouk ist der Vorsitzende, Vz.Bgm.Helmut Steiner sein Stellvertreter. Weiters sind alle im Gemeinderat vertretenen Parteien in diesem Gremium vertreten. Die entsprechende Beschlussfassung darüber fand in der GR-Sitzung am 9. 11. 2016 statt. Der Bürgermeister bringt in Erinnerung, dass der Gemeinderat in dieser Sitzung aufgrund zahlreicher und vielfältiger Bebauungsvorschläge und –Ansuchen im Seeufer-Bereich eine befristete Bausperre für Grundstücke im erweiterten Uferbereich des Wörthersee beschlossen hat.

Die Bauamtsleiterin hat mit DI Richard Resch aus Graz, Ingenieurkonsulent für Raumplanung mit dem Schwerpunkt „nachhaltige Tourismusentwicklung“ Kontakt aufgenommen. Hier handelt es sich um einen Planer, der mit dem Wörthersee und Kärnten nicht unmittelbar zu tun hat, aber doch Referenzen vorweisen kann, die unseren Zielsetzungen entsprechen. Auch hat Mag. Riepan mit der TU Wien zwecks universitärer Begleitung Kontakt aufgenommen bzw. mit dem Österreichischen Institut für Raumplanung.

Am 5. 12. 2016 fand eine weitere Planungsausschuss-Sitzung „Seeufer“ statt. Für die fachliche Begleitung zur Umsetzung der Bebauungsplanung bzw. zur Erarbeitung einer fundierten Grundlage und Argumentationslinie für die befristete Bausperre und die beabsichtigte Bebauungsplanung wurde Herr DI Richard Resch zu einer Vorstellung vor den Ausschussmitgliedern eingeladen.

In der Vorstandssitzung vom 12. 12. 2016 wurde der Auftrag der Vergabe von Basisleistungen (Erhebung der Grundlagen) in Höhe von € 21.000,-- brutto an Herrn DI Richard Resch und an Dr. Kanonier von der TU Wien vergeben.

Am 25. 11. 2016 wurde bereits zum 14. Mal der Veldener Advent eröffnet. Dieses Jahr hat der Veldener Advent bei den Besucherzahlen alle Erwartungen übertroffen und wurde vor allem von Gästen aus Italien und Slowenien regelrecht gestürmt. Es kamen nicht nur Tagesbesucher, sondern auch die Übernachtungsbetriebe freuen sich über ein Nächtigungsplus. Im neuen Jahr finden auch wieder Gespräche mit der VTG statt, um den Veldner Advent für 2017 weiter zu optimieren und zu verbessern. Die Einzigartigkeit, das Besinnliche und Idyllische, und die für die Region und den Advent typischen Produkte dürfen auch im 15. Jahr des Veldner Advents nicht verloren gehen, so der Bürgermeister.

Am 26. 11. eröffnete der Bürgermeister im Beisein von GV Ramusch die Österreichische Brieftauben-Verbandsausstellung in Velden. Der Veldner Brieftaubenverein „204 Wörtherseebote“ mit Obmann Günther Struckl und Herrn Pitschmann hat die 62. Verbandsausstellung nach Velden gebracht, erstmals auch als Alpe-Adria-Ausstellung.

Am 29. 11. fand für alle Mitglieder und Ersatzmitglieder der Wahlbehörden und mit der Wahl betrauten Bediensteten eine Schulung bzw. Informationsveranstaltung betreffend der Wiederholung der Bundespräsidentenstichwahl im Festsaal des Gemeindeamtes statt. Der Bürgermeister bedankt sich bei allen ehrenamtlichen Mitgliedern der Wahlbehörden für deren Einsatz und Engagement bei der Abwicklung der Wahl am 4. 12. 2016. Dr. Alexander van der Bellen konnte die Wahl für sich entscheiden. Der Bürgermeister hält fest, dass in der MG Velden die ordnungsgemäße Durchführung der BP-Wahl zu keinen Zeitpunkt in Frage gestellt wurde.

Am 30. 11. wurde der neue Turm mit Kreuz auf der alten St. Eydener Pfarrkirche im Beisein von Pfarrer Mag. Kristof, dem Pfarrgemeinderat und Helfern sowie Veldens Bürgermeister aufgezogen. Nach der Segnung wurde auch eine Zeitkapsel mit einer Nachricht für die nachfolgenden Generationen miteingesetzt.

Am 30. 11. 2016 fand ein Gespräch mit dem Besitzer des Park`s, Herrn Schmid jun., dem Bürgermeister und Amtsleiter Dr. Kusternik betreffend der geplanten Suiten beim See statt. Nach einer Urgenz seitens der MG Velden konnte nun das Gespräch anberaumt werden und es wurde festgehalten, dass weitere Verhandlungen erforderlich sind, um Unklarheiten zu beseitigen. Seitens der MG Velden wurde Herrn Schmid mitgeteilt, dass wir auf die Eintragung der Reallast bestehen. Es muss unbedingt festgehalten werden, dass dieser Betrieb dem Tourismus vorbehalten bleiben muss, auch im Falle eines Besitzerwechsels. Familie Hinteregger ist bis einschließlich 2017 Pächter des Park`s. Die Bestrebungen sollen dann auf die Errichtung eines Ganzjahresbetriebes ausgerichtet werden.

Der Bürgermeister berichtet, dass am 7. 12. 2016 ein finales Abstimmungsgespräch mit der LIG betreffend dem Amtshausumbau (Bürgermeister, Amtsleiter, Ing. Ragger, DI. Polzer und Mag. Oberleitner) stattgefunden hat. Der Architektenwettbewerb ist im Laufen, bis Mitte Jänner sollen die Unterlagen für die Wettbewerbsausschreibung an die Gemeinde übermittelt werden, Ende Mai soll das Siegerprojekt feststehen.

Seitens der MG Velden wurde eine Zusammenarbeit mit Architekt Rizzo und Architekt Wrann vorgeschlagen, wobei Arch. Wrann abgelehnt hat. Architekt Rizzo wird nun mit einem St. Veiter Architekten zusammenarbeiten, so der Bürgermeister.

Die Verwertung der vorgesehenen Freifläche im Ausmaß von 1000 m² soll mit einer professionellen Beratung erfolgen und soll bestmöglich verwertet werden. Eine adäquate Lösung im Zusammenhang mit dem Amt ist wesentlich und wichtig. Ein Immobilienmakler, der den Markt in Kärnten genau kennt, soll eine Marktanalyse machen, um die Freiflächen der bestmöglichen wirtschaftlichen Nutzung zuzuführen.

Am 10. 12. wurde das neue Tanklöschfahrzeug der FF Velden mit einem Fassungsvermögen für 4000 l Wasser geliefert. Die Gesamtanschaffungskosten belaufen sich auf € 440.000,--. Die Finanzierung erfolgt durch die MG Velden, den Landesfeuerwehrverband und die Kameradschaft. Die erste Rate ist im Budget 2016 enthalten. Das alte Feuerwehrauto wird künftig in Rumänien zum Einsatz kommen.

Am 12. 12. fand in der Internationalen Schule Kärnten (ISC) in Velden mit dem Förderverein, Vertretern aus der Wirtschaft und der Kirche im Beisein von LH Dr. Kaiser eine feierliche Zertifikatsverleihung zur „World School“ statt. Die ISC erhielt die Akkreditierung durch die Organisation International Baccalaureate. Das bedeutet, dass weltweit alle internationalen Schulen gleich funktionieren und problemlos von einer zur anderen internationalen Schule gewechselt werden kann.

Vz. Bgm. Helmut STEINER

Aus dem Bereich Straßen / Verkehr kann mitgeteilt werden, dass aufgrund der günstigen Wetterlage heuer noch die Sanierung der Martin- Luther Straße durchgeführt und abgeschlossen werden konnten.

Auch die Ein- und Ausfahrt von der Rosentalerstrasse in den Franz-Baumgartner- Parkplatz (ist im Gesamtprojekt Bildungscampus enthalten) konnte ebenfalls noch realisiert werden. Im März 2017 wird mit der Sanierung der L 52 Roseggerstraße im Bereich des Hotel Bacherlwirt begonnen. In der letzten GV-Sitzung wurde der Auftrag an die Fa. Kostmann GmbH in der Höhe von € 56.512,-- brutto anteilmäßig für den Gemeindebereich vergeben. Die Gesamtkosten betragen € 272.206,--. Die Sanierung der Landesstraße und die Errichtung der Parkspur und des Gehsteigens sollten bis Mitte April 2017(vor Ostern) abgeschlossen sein.

Für eine neue Bushaltestelle in Köstenberg bzw. Oberwinklern wurden jetzt noch die Fundamente und die Untergrundbefestigung errichtet. Das Wartehaus wird im Frühjahr aufgestellt. Neben dem Buswartehäuschen wurde eine befestigte Fläche für die Verlegung der Umweltinsel (Oberdorf) miterrichtet.

Aus dem Bereich Sport informiert Vz. Bgm. Steiner, dass im September bereits zum 3. Mal der Verein Sport am Wörthersee ein Mountainbike Cross Country Rennen im Bereich der Mehrzweckhalle veranstaltet hat. 100 Teilnehmer nahmen trotz starken Regen an der Veranstaltung teil. Der ARBÖ Kärnten MTB Nachwuchscup 2016 wurden vom jungen Team des Vereins SAW gewonnen.

Am 1. Oktober 2016 wurde der 11. Volksberglauf „Vom See zum Berg“ mit Start vor dem Casino und Ziel beim GH. Obersakoparnik durchgeführt. Am 26. Oktober 2016 veranstaltete

der Sportverein LFL Köstenberg gemeinsam mit der Marktgemeinde Velden den 11. Casinolauf. Über 250 Teilnehmer, aber vor allem sehr viele Kinder und Jugendliche fanden sich bei schönem Herbstwetter und bei einer perfekt organisierten Laufveranstaltung in der Begegnungszone ein.

Am 25. November feierte die Schizunft Velden ihr 90-Jahr-Jubiläum. Als Geburtstagsgeschenk der Schizunft Velden ist der erste Schitag in Fahrendorf für die Veldner Jugend kostenfrei.

In der letzten Sitzung des Sportausschusses wurden die Subventionen und Investitionen der heimischen Sportvereine für das Jahr 2016 zugeteilt.

Der Schwerpunkt bei der Vergabe der Subventionen ist und bleibt nach wie vor aufgrund der ausgezeichneten Nachwuchsarbeit der Sportvereine die Förderung der Jugend.

Der Sportreferent gibt eine kurze Terminvorschau über die nächsten sportlichen Veranstaltungen:

17. Dezember - Eisstockturnier Askö St. Egyden

1. Jänner 2017 - Neujahrsschwimmen vor dem Schlosshotel

21. Jänner - Eisdisco in der Eishalle

28. Jänner - Gemeinde-Schimeisterschaften Fahrendorf

4. Feber - Gemeinde Eisstockmeisterschaften Eishalle

Vz.Bgm.Mag.Birgit Fischer

Vz.Bgm.Mag.Fischer berichtet, dass sich der Arbeitskreis Demenz unter dem Namen „DemenZirkel Velden“ am 10. März 2017 im Rahmen der Auftakt-Veranstaltung der Öffentlichkeit präsentieren wird. Im Arbeitskreis sind Vertreter der MG Velden mit Familien- und Sozialreferentin Vz.Bgm.Mag.Fischer, Mag. Sabine Battistata und Vertretern von Laetitia, AHA – Haus Monika und den Seniorenverbänden.

GV Dietmar Piskernik

Aus dem Referat Abfallwirtschaft informiert der zuständige Referent, dass in unserem Gemeindegebiet insgesamt 26 Umweltinseln aufgestellt sind. Die schlecht situierte Umweltinsel in Oberdorf wird verlegt. Im Zuge der Errichtung der Bushaltestelle in Oberwinklern wird hier die Umweltinsel errichtet. In der Dezember-Ausgabe der NVZ wird im Rahmen des Bürgerservice über die Abfuhrtermine 2017 (Gelber Sack und Altpapier) ausführlich berichtet.

Die Wasser- und die Müll-App werden von der Bevölkerung gut angenommen, auch wird die quartalsmäßige Information mit Newsletter im Rahmen der Vorschreibungen beibehalten.

Das Trinkwasser im Wasserversorgungsverband Faakersee-Gebiet wies in der Zeit vom 18. – 24. November eine geringe Verkeimung auf. Die betroffenen Haushalte der Ortschaften Lind ob Velden, Weinzierl, Sonnental, Fahrendorf, Rajach und Bach wurden informiert und aufgefordert, das Wasser abzukochen.

In seiner Eigenschaft als Kulturreferent bedankt sich GV Piskernik bei allen Vereinen und Veldener Chören, die das ganze Jahr über und jetzt aktuell im Rahmen des Veldener Advents mit einem stimmungsvollen und beeindruckenden Programm die jeweiligen Festveranstaltungen feierlich umrahmen.

GV Markus Kuntaritsch

In seiner Eigenschaft als zuständiger Referent für den Wirtschaftshof informiert GV Kuntaritsch, dass am 5. 12. das neue Kommunalfahrzeug/Schmalspurfahrzeug – HAKO Citymaster 1600 mit den Zusatzgeräten (Schneepflug, Schneefräse, Splittstreuer) von Firma Stangl geliefert wurde. Die Kosten für dieses Gerät betragen € 112.077,-- (lt. Vergabe mit GR-Beschluss vom 09.11.2016). Trotz der Tatsache, dass bis zum heutigen Tag kein Schnee gefallen ist, wurde das Gerät im Bereich der Glättebekämpfung auf den Gehsteigen – außerhalb des Zentrums von Velden – schon mehrfach eingesetzt.

Die kurzen Einsatzzeiten haben gezeigt, dass das Gerät den gewünschten Anforderungen entspricht.

GV Kuntaritsch in seiner Eigenschaft als Referent für Veranstaltungen berichtet, dass die ersten drei Adventwochenenden bestens besucht waren. Am 8. Dezember wurde eine Besucherstromanalyse vorgenommen, wo an allen Eingängen zum Veldner Advent die Personen gezählt wurden. Diese Zählung ergab 17.900 Besucher, das bedeutet um rund 3000 Besucher mehr als bei der Fete Blanche im Sommer und das ist bemerkenswert. Der enorme Besucherstrom hat aber zu einer Überlastung unserer Parkplatzkapazitäten geführt und es ist nun erforderlich, ein neues Verkehrskonzept mit einer Lösung für die Parkplatzsituation zu erarbeiten. GV Kuntaritsch denkt dabei an eine ähnliche Lösung wie in Klagenfurt bei Messen, wo z. B. eine Parkmöglichkeit auf der Autobahn gegeben ist. Er denkt dabei auch an eine Information über freie und besetzte Parkplätze.

GV Robert Köfer

GV Köfer als zuständiger Referent berichtet, dass die von der Fa. CWS / DI Walter Brieger erstellte Studie für den Hochwasserschutz Dieschitzer Bach abgeschlossen ist. Es liegen mehrere Varianten vor und werden diese mit der Bevölkerung abgesprochen.

GV Köfer informiert über die Leistungsdaten der Photovoltaikanlagen der Gemeinde Velden bei der VS Köstenberg und VS Lind sowie beim Sicherheitszentrum.

Im Zeitraum vom 1. 11. 2015 bis 31. 10. 2016 wurden rund 137.000 kWh in das Netz der Kelag eingespeist (Vergleichszeitraum Vorjahr 126.000 kWh) und es konnten Einnahmen in Höhe von rund € 25.800 netto (Vergleichszeitraum Vorjahr € 24.100,-) daraus erzielt werden.

Bei der VS Köstenberg wurden Einnahmen von rd. € 12.172,--, beim SIZ Einnahmen von rd. € 8.185,96 und bei der VS Lind Einnahmen von rd. € 5.056,99 erzielt.

Ab Jänner 2017 wird ein gemeinsames Photovoltaik-Projekt mit unseren Nachbargemeinden Rosegg und Schiefing in Angriff genommen. (PV³ – Photovoltaik hoch 3) Es wird ein

Photovoltaik-Paket mit kompetenten Partnern angeboten mit dem Ziel, dass für jeden Hausbesitzer eine Photovoltaik-Anlage leistbar wird.

GV Michael Ramusch

GV Ramusch als zuständiger Baureferent gibt einen kurzen Überblick über das abgelaufenen Arbeitsjahr 2016.

Eingebrachte Bauanträge seit 01.01.2016:	121
Gemeldete Baubeginne seit 01.01.2016:	71
Eingelangte Bauvollendungsmeldungen seit 01.01.2016:	106
Mitgeteilte, bewilligungsfreie Vorhaben seit 01.01.2016:	170
Erteilte Bewilligungen (Baubew., Änderungsbew., Verlängerungen):	135
Feststellungen rechtmäßiger Bestand:	1
Aufträge zur Herstellung des rechtmäßigen Zustandes:	3
Zurückgewiesene Bauanträge:	3
Zurückgezogene Bauanträge:	2
Eingelangte Berufungen bzw. Verfahren in der II. Instanz:	6
Eingebrachte Beschwerden an das LVwG:	3
Eingeleitete Verwaltungsstrafverfahren:	10
Eingeleitete Vollstreckungsverfahren:	1

Architekturbeirat – 4 Sitzungen und 11 behandelte Projekte

Ortsbildpflegekommission:

Stellungnahmen bzw. Gutachten bzw. Beziehung in 33 Bauverfahren

Beim Baulandmodell Selpritsch 2 ist erst ein schriftlicher Antrag eingelangt, die Bewerbungsfrist ist bis zum 31. 1. 2017.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

Die Berichte werden vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

5. STELLENPLAN 2017

Gegenüber dem Stellenplan 2016 ergeben sich im Wesentlichen folgende Änderungen für 2017:

1. Die zunächst für die Dauer des Kindergartenjahres 2015/2016 befristete zusätzliche Planstelle für eine Helferin im Bereich Kindergärten bleibt unbefristet bestehen.
2. Zwei zusätzliche Saisonarbeitsstellen.
3. Eine zusätzliche befristete Planstelle (75% Beschäftigungsausmaß) KU-RKB4 im Bereich der Bauverwaltung bis 31.8.2017 (ursprünglich vereinbartes Ende der Lehrzeit für Simone Ulbing, die die LAP bereits Mitte Oktober 2016 absolviert hat und vorerst bis zum Ende der ursprünglichen Lehrzeit weiterbeschäftigt wird).

4. Neubewertung einer Planstelle im Bauamt (Martina Muster) von KU-RKB4 nach AK-RSB3, STW 30.
5. Berücksichtigung der Altersteilzeit einiger Beschäftigter (Moser, Werhonig H. Tschernitz, Kovac).
6. Überstellung von Koban Walter von p3 nach p2

Die Zahl der Planstellen beträgt somit 102, somit 3 mehr als 2016. Davon sind 10 Saisonarbeitsstellen dem Gesetz entsprechend als solche gekennzeichnet. 2 Planstellen sind derzeit unbesetzt, werden aber zur Erhaltung einer ausreichenden unterjährigen Flexibilität im Stellenplan weiterhin ausgewiesen. 2 MitarbeiterInnen sind weiterhin an andere Institutionen (AWVWW, VTG) „verliehen“. Zu den insgesamt 88 Dauerbeschäftigten (davon ist eine Mitarbeiterin in Karenz) beschäftigt die Marktgemeinde Velden noch einen Lehrling. Der Personalausschuss und der Gemeindevorstand haben dem Stellenplan antragstellend an den Gemeinderat zugestimmt. Die Personalvertretung war eingebunden und erhebt keine Einwendungen.

Weiters wurde der Stellenplan nach Freigabe durch das GSZ an die Gemeindeabteilung zur Freigabe übermittelt.

Der Bürgermeister stellt an den Gemeinderat den gemeinsamen PA-GV-Antrag, dieser möge vorliegendem Stellenplan 2017 die Zustimmung erteilen.

Der Antrag wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

6.MARKTGEMEINDE VELDEN AM WS ORTS- UND INFRASTRUKTUR- ENTWICKLUNGS- KG; BUDGET UND MITTELFRISTIGER FINANZPLAN 2017 – 2021

7.VORANSCHLAG 2017 – ORDENTLICHER HAUSHALT UND AUSSERORDENTLICHER HAUSHALT

8.MITTELFRISTIGER FINANZ- UND INVESTITIONSPLAN 2017 – 2021

Vz.Bgm.Mag.Fischer in ihrer Eigenschaft als Finanzreferentin ersucht, dass wie in den Vorjahren der ordentliche Haushalt (kurz oH), der außerordentlichen Haushalt (kurz aoH), der mittelfristige Finanzplan, der mittelfristige Investitionsplan und das Budget der Orts- und Infrastrukturentwicklungs- KG in einem dargestellt wird, da diese Bereiche ineinander greifen bzw. nicht losgelöst voneinander zu betrachten sind. Die Beschlussfassung über die einzelnen Punkte sollte in Folge unter den jeweiligen Tagesordnungspunkten im Protokoll aufgenommen werden.

Die Finanzreferentin ist erfreut, dass nach vielen Mühen und Verhandlungen in den entsprechenden Gremien in der heutigen GR-Sitzung ein ausgeglichenes Budget für 2017 vorgelegt werden kann. Damit wir uns weiterentwickeln können, soll natürlich nicht einfach ein Budget fortgeschrieben werden, sondern auch Neues umgesetzt und im Budget verankert wird. Das hat sich für 2017 vorerst sehr schwierig gestaltet. Der Hauptgrund dafür war, dass die Mehreinnahmen aus den Bundesertragsanteilen schon fast durch die Mehrausgaben bei der Sozialhilfekopfquote aufgeessen wurden.

Die Datenentwicklung im Zeitverlauf bildet die Herausforderung gut ab:

	2013	2014	2015	VA 2016	VA 2017	Steigerung in % 2013 bis 2017	Steigerung in % PRO JAHR 2013 bis 2017
Sozialhilfekopfquote	1.953.773	2.008.102	2.252.673	2.122.500	2.314.000	18,44%	3,69%

Vz. Bgm. Mag. Fischer erläutert nun im Folgenden das ausgeglichene Budget zusammenfassend:

Im außerordentlichen Haushalt bzw. im mittelfristigen Investitionsplan sind folgende Vorhaben abgebildet:

1. Straßensanierungen: Im Jahr 2016 wird die Planung der Kranzlhofenstraße abgeschlossen und im kommenden Jahr umgesetzt. 2017 erfolgt ebenso die Planung der Gehsteige der L47 Ossiacher Tauern-Straße. Abhängig vom Landesprogramm – wurden folgende Maßnahmen 2018 und 2019 im aoH dargestellt:

- L47 Ossiacher Tauern-Straße – Twardon – Wurzner Weg
- L47 Ossiacher Tauern-Straße – Wurzner Weg - Köstenberg
- Lind/Föderlach 2. Teil
- Hohenwartweg 1. Teil
- Straßen Zentrum Velden - Gehsteige und Radweg

Nachdem in obigen Ausführungen viele Straßenvorhaben in Köstenberg vorkommen und es nicht den Anschein erwecken soll, dass in Köstenberg budgetär nur die Straßen interessant sind, werden von der Finanzreferentin noch weitere Vorhaben in Köstenberg erläutert; z.B. die Ausfinanzierung des Friedhofes in Köstenberg. Es wurde unter Einbezug der Bürgerinnen und Bürger aber nicht nur der Friedhof optimal gestaltet, sondern es werden auch Platzgestaltungen stattfinden. Die neue Heizungsanlage konnte heuer vollständig installiert werden. Damit haben es bis zu 45 Kinder im Kindergarten, 48 Schülerinnen und Schüler in der Schule, 26 Kinder in der Schülerinnennachmittagsbetreuung, die Pädagoginnen und Pädagogen in den Bildungseinrichtungen und die zahlreichen Vereinsmitglieder in Köstenberg die insbesondere den Turnsaal nutzen, immer angenehm warm.

Die Finanzreferentin nennt zum Straßenbereich im Allgemeinen in der Marktgemeinde Velden noch Zahlen, wie

- in Velden sind 155 km befestigte staubfreie Straßen,
- 44 km nicht staubfreie Straßen und

- 18 km Radwege zu erhalten.

Veranschaulicht geschildert hat Velden ein Straßen- und Wegenetz, das einer Strecke von Velden bis nach Rijeka gleichkommt oder eine Strecke von hier bis nach München. Diese Straßen und Wege gilt es, zu sanieren, zu erneuern, zu säubern und zu erhalten.

- 2. Die Erhöhung der Versorgungssicherheit im Wasserhaushalt:** In diesem Bereich wird durch verantwortungsbewussten Umgang mit den eingenommenen Gebühren weiter in die Versorgungssicherheit investiert. Oft ist es uns im Alltag nicht immer bewusst ist, welchen Luxus wir mit dem Wasser aus einer normalen Leitung genießen. Erst wenn wir das nicht mehr hätten, würde es an jedem Tag ins Bewusstsein dringen. Die Verantwortlichen in diesem Bereich und die budgetäre Verankerung sorgen dafür, dass uns das in Velden nicht passieren kann.
- 3. Recyclinghof NEU:** Es wird – wie in den Vorjahren – ein Vormerkposten im aoH wie auch im mittelfristigen Investitionsplan dargestellt. Damit ist sichergestellt, dass beim Startschuss der 1. Teil der finanziellen Mittel bereit steht.
- 4. Erneuerung Beleuchtung:** Im Jahr 2017 ist im aoH der Betrag von € 600.000,00 verankert – über ein inneres Darlehen aus der Abfallwirtschaft. Die Einsparungen bei den Stromkosten, die mit der Erneuerung der Beleuchtung einhergehen werden im kommenden Jahr evaluiert werden. Beim Gehen unter den neuen Lampen kommt ein angenehmes Sicherheitsgefühl auf.
- 5. Bildungscampus Velden:** Ein zukunftsorientiertes Großbauprojekt wird zu Beginn 2017 ausfinanziert bzw. endabgerechnet. Viele heimische Baufirmen haben daran gearbeitet, dass unsere Schulkinder zwischen 6 und 14 Jahre gemeinsam in eine Schule gehen können. Ein gut überlegtes Raumkonzept wurde erstellt, dies wurde uns auch von der Gemeindeabteilung bestätigt. Velden hat damit ein Vorzeigeprojekt in Kärnten umgesetzt.
- 6. Bäche bzw. Hochwasserschutz:** Im mittelfristigen Investitionsplan sind folgende Hochwasserschutzprojekte abgebildet:
 - Rajacher Bach: € 600.000,-- gesamt 2017 bis 2019 – Finanzierung über den Regionalfonds
 - Dieschitzbach: € 10.000,-- im Jahr 2018 – Finanzierung über Zuführung aus dem o.H.
 - Draugerinne: € 650.000,-- in den Jahren 2018 bis 2021 – Finanzierung über BZ-Mittel im Rahmen.

Diese Hochwasserschutzprojekte werden in enger Abstimmung mit dem Land und mit dem Bund geplant und umgesetzt. Jedenfalls wird dafür Sorge getragen, dass bei uns die Mittel so zur Verfügung gestellt werden, dass es keinesfalls zu Verzögerungen bei der Umsetzung kommen kann. Auch wenn es zu Verschiebungen der budgetierten Beträge kommen sollte, werden wir unverzüglich darauf reagieren. Es braucht nicht mehr erwähnt werden, was alles passieren kann, wenn unter anderem die finanziellen Ressourcen beim Hochwasserschutz nicht zur Verfügung stehen.

7. **Feuerwehren:** Mit BZ-Mittel i.R. wird im Jahr 2017 das neue Tanklöschfahrzeug mit € 252.000,- und im Jahr 2018 das Einsatzfahrzeug der FF Kerschdorf mit € 170.000,- finanziert. Nach Wikipedia ist die Feuerwehr eine Hilfsorganisation mit der Aufgabe, bei Bränden, Unfällen, Überschwemmungen und ähnlichen Ereignissen Hilfe zu leisten, d.h. Menschen, Tiere und Sachwerte zu retten, zu schützen und zu bergen, wobei die Menschrettung die oberste Priorität hat. Die 6 Veldener Feuerwehren haben mit rd. 231 freiwilligen Feuerwehrmännern und Feuerwehrfrauen in den letzten Jahren im jährlichen Schnitt 54 solcher Einsätze geleistet.

8. **Baulandmodell Selpritsch II:** Aus Aufschließungsbeiträgen werden im kommenden Jahr € 150.000,- zur Umsetzung des 2. Baulandmodelles in Velden eingesetzt. Wohnen ist ein Grundbedürfnis. Hierbei ist die Verfügbarkeit von qualitativ hochwertigem Wohnraum zu angemessenen Preisen ein zentraler Standortfaktor. Leistbarer Wohnraum ist von hoher Bedeutung für die Wohnsitzentscheidung. Mit unseren Baulandmodellen stellen wir also sicher, dass Velden auch als Wohnort leistbar und damit auch für den Verbleib von Veldnerinnen und Veldnern, aber auch für Zuzüge attraktiv ist.

Im a.o.H und im o.H sind unsere Arbeitsprogramme für 2017 abgebildet. Aus dem o.H hebt die Finanzreferentin einige hervor und erläutert diese:

- **Baukultur:** Dieses Wort ist in Velden keine leere Worthülse. Es wurde mit GR-Beschlussfassung ein Planungsausschuss eingerichtet, um bei der Seeuferbe- und -verbauung qualitätsvolle und zukunftsorientierte Standards planen zu können. Dabei wurde im o.H. 2017 berücksichtigt, dass dies auch durch die notwendige Beiziehung externer Experten oder Expertinnen Kosten verursachen wird.
- **Bedarfstaxi:** Den Erhalt des Bedarfstaxis und damit die Mobilität vieler Veldnerinnen und Veldner wurde heuer vorerst gesichert. Im Budget für 2017 ist diese Absicherung mit € 35.000,- verankert. Eine wichtige Zahl dazu: Im vergangenen Jahr haben die Veldnerinnen und Veldner 6.395 Taxibons in Anspruch genommen.
- **Kultur:** erstmals wurde im kommenden Jahr eine neue fixe Position eingebaut: Kunst im öffentlichen Raum; Der Kulturreferent hat aber auch sichergestellt, dass im Jahr 2017 die 12 Vereine der Musikpflege und die 19 Kunst- und Kulturvereine für ihre Leistungen gefördert werden.

- Sportplatzoffensive: Das Budget beinhaltet die erforderliche Sportplatzsanierung in Höhe von rd. € 20.000,--. Es wurde aber sichergestellt, dass es dadurch nicht in anderen Bereichen zu Kürzungen kommt. D.h. es wurde Vorsorge getroffen, dass auch 2017 die 26 aktiven Veldner Sportvereine gefördert werden können und dass die Sommersportwochen im vollen Umfang stattfinden können.
- Soziales: Auch 2017 wird der Bereich Soziales, der unter anderem die Dotierung des Sozialfonds, Essen auf Rädern, SeniorInnen- und Jugendbetreuung u.v.m. beinhaltet, in unserer Gemeinde groß geschrieben. In diesem Bereich kann sogar um Budgetpositionen für die inklusive Modellregion und die demenzfreundliche Gemeinde erweitert werden.
- Bildung: An den 4 Bildungsstandorten Köstenberg, St. Egyden, Lind und Velden wurde das erforderliche Budget in der Höhe von € 1.060.000,-- sichergestellt. Diese im Budget abgebildeten Leistungen kommen gesamt rd. 150 Kindergartenkindern, rd. 320 Schülerinnen und Schülern in den Volksschulen und rd. 160 Kindern in den schulischen Nachmittags- und Ferienbetreuungseinrichtungen zu Gute. Alles in allem werden im kommenden Jahr nach Abzug der Einnahmen über eine € 1 Mio an diesen Bildungsstandorten ausgeben.

Neben den klar im ordentlichen Haushalt ersichtlichen Leistungen, Vorhaben und Projekten im kommenden Jahr weist die Finanzreferentin auch auf „weniger sichtbare“ Vorhaben hin, die aber für die Lebensqualität in Velden ebenso sehr wertvoll sind:

- 12 neue betreute Wohneinheiten
- 18 neue Wohnungen im Sozialen Wohnbau Lind
- Fortsetzung der Planung der Ortsgestaltung in St. Egyden – gemeinsam mit den St. Eydenerinnen und St. Eydenern; hier laufen auch Bemühungen Leader-Fördermittel zu erhalten
- Klimaschutz, Erneuerbare Energien: die Gemeinden Rosegg, Schiefling und Velden haben für das kommende Jahr ein Ziel formuliert und werden alles daran setzen das auch zu lenken: 100 Photovoltaikanlagen auf Hausdächern!
- Barrierefreiheit: nach langem Drängen erfolgt endlich der Umbau des Bahnhofes; Der Lenkungsausschuss arbeitet für einen barrierefreien Umbau des Amtshauses ja bereits sehr intensiv. Im 2. NVA wurde die Vorsorge zur Bezahlung der ersten Rechnungen bereits übernommen. Die Detaildaten werden uns im Laufe des 1. Halbjahres 2017 im Gemeinderat noch intensiv beschäftigen. Dann wird auch der mittelfristige Investitionsplan anzupassen sein.

Um die Wichtigkeit der Barrierefreiheit zu dokumentieren, zitiert die Finanzreferentin Herrn Ceplak – einen Mann mit Behinderung: *„Ich wünsche mir für alle Menschen die in einem Rollstuhl sitzen flache Böden und viele Lifte!“* In Velden soll das nicht nur als Wunsch im leeren Raum stehen, sondern es soll im kommenden Jahr in allen Bereichen mit der Barrierefreiheit weiter auseinandergesetzt werden.

Zur Velden KG: In der Velden KG werden 2017 – wie auch 2016 – die Miete des Veranstaltungszentrums, die Miete für die Eishalle, die Miete für das Sicherheitszentrum, der

Baurechtszins Casino und die Miete für die VS Lind abgewickelt. Die Miethöhen wurden von unserer Steuerberatungskanzlei insbesondere unter Berücksichtigung des Umsatzsteuergesetzes geprüft und gesamt mit € 388.600,00 nach Abzug der Einnahmen der Photovoltaikanlagen an der Volksschule Lind und dem Sicherheitszentrum von € 12.000,00 angesetzt. Festgehalten wird, dass dem Anlagevermögen in der KG von rund € 15,37 Mio. (per 2015) ein Schuldenstand von rd. € 5,24 Mio. (ges. per 31.12.2015) gegenübersteht. Der Schuldenstand wird im kommenden Jahr auf rd. € 4,56 Mio. gesenkt werden. Vergleichend dazu darf festgehalten werden, dass in den Jahren 2007 bis Ende 2016 rd. € 2,6 Mio. an Schulden der KG zurückgezahlt wurden – das ist über ein Drittel der gesamten aushaftenden Summe. Durch die genannten Mietzahlungen, die Zuführungen aus dem o.H. und des derzeit niedrigen Zinsniveaus (durchschnittlicher Zinssatz bei den Darlehen in der KG: 0,5%) konnte die KG eine Rücklage von rd. € 100.000,- bilden. Um den ordentlichen Haushalt zu entlasten bzw. um die Umsetzung anderer genannter Projekte umsetzen zu können, wird im kommenden Jahr keine Extrabezuschung vorgenommen. Die KG kann im Jahr 2017 aus eigenem (Miete und Rücklagen aus der laufenden Finanzierung) die erforderliche Schuldentilgung vornehmen. Damit ist die fristenkongruente Finanzierung der genannten Bauvorhaben nachweislich gegeben. D.h. bei der Velden KG ist die Übereinstimmung der Fristen von Kapitalbindung und Kapitalüberlassung von Aktiva (Anlagevermögen) und Passiva (Schulden) gegeben.

Darüber hinaus ist bei der KG noch die Umstellung der Betriebskostenrechnungen zu erwähnen. Auf Grund steuerlicher Vorteile werden die Betriebskostenrechnungen (insbes. KELAG-Rechnungen) für die Objekte in der KG nicht mehr über den o.H. bezahlt, sondern direkt aus der KG.

Zur Abwicklung der Budgeterstellung: Die Einnahmenseite wurde in kaufmännischer Vorsicht erstellt. Dabei berücksichtigt wurden die neuen Vorgaben, wonach die Einnahmepositionen „Ertragsanteile-Bedarfsausgleich, Vorausanteil gem. § 11 (5), Ertragsanteile Getränkesteuerausgleich, Ertragsanteile Ausgleich Selbstträger und Werbesteuerausgleich“ zur großen Position „Ertragsanteile Bund“ zusammengeführt bzw. zusammengefasst wurden. Eine genauere Beschreibung dieses „alten“ Umverteilungssystems bzw. eine detaillierte Erläuterung der Begrifflichkeiten liegt zum Schmökern bei. Um einen Gesamtüberblick der Entwicklung der gesamten Bundesertragsanteile (ohne Ertragsanteile aus der Spielbankabgabe) zu erhalten, die durchschnittliche jährliche Steigerung – auch im Vergleich mit den Steigerungen der Verbraucherpreisindizes:

2013	2014	2015	VA 2016	VA 2017	Steigerung 2013 bis 2017	Steigerung 2013 bis 2017 pro Jahr im Schnitt	Vergleich: Steigerung Verbraucherpreis- dex 2013 bis 2015 im Schnitt pro Jahr
6.841.802	6.894.774	7.045.523	6.985.000	7.231.800	5,70%	1,43%	1,53%

Die Ausgabenseite ist unter Berücksichtigung der sparsamen, zweckmäßigen, wirtschaftlichen Verwendung der Mittel erstellt worden. Es wurde bei der Ausgabendarstellung auch auf die Wirkungsorientierung und den nachhaltigen Einsatz der Mittel geachtet. Dazu wird ein Verhältnis zwischen Kosten und Leistung bzw. Nutzen hergestellt. Dass das Geld dann auch

wirklich bei den Bürgerinnen und Bürgern in Form von Leistungen ankommt, wurde von der Finanzreferentin mit obigen Ausführungen dargestellt.

Den genannten Grundsätzen entsprechend liegt ein ausgeglichener Voranschlag **2017** in Einnahmen und Ausgaben im ordentlichen Haushalt vor: Die voraussichtlichen Einnahmen und die voraussichtlichen Ausgaben belaufen sich auf jeweils € **22.974.000,00**.

Darin beinhaltet sind auch die Gebührenhaushalte, wie u.a. der Wasserhaushalt (inkl. Faak) mit Einnahmen und Ausgaben in gleicher Höhe von € 1.436.700,--, der Abwasserverband mit € 2.170.200,--, die Abfallwirtschaft/Müll mit € 1.589.100,-- oder auch der Wirtschaftshof mit € 1.790.900,--.

Der außerordentliche Haushalt konnte mit Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von € **1.687.600,--** budgetiert werden.

Im mittelfristigen Finanzierungsplan sind freie Finanzspitzen in Höhe von rd. € **29.500,--** für **2018**, rd. € **144.100,--** für **2019**, rd. € **246.700,--** für **2020** und rd. € **258.000,--** für das Jahr **2021** dargestellt.

Der Zuschussbedarf an die Velden KG beträgt im Jahr **2017** - wie bereits erläutert € 0,--, für **2018** € 87.000,--, für **2019** € 85.500,--, für **2020** € 83.800,-- und für das Jahr **2021** € 80.600,--.

Bei der Beschlussfassung über den Voranschlag 2017 ersucht die Finanzreferentin um Zustimmung, dass die Marktgemeinde Velden für fristgerechte Bezahlung von Leistungen des ordentlichen Haushaltes einen Kassenkredit zu einem Höchstausmaß von € 450.000,00 aufnehmen darf. Diese Kontenrahmen dienen insbesondere als allfällig erforderliche Liquiditätsreserve, falls die vorhandenen liquiden Mittel kurzfristig im Jahr 2017 nicht ausreichen sollten. Die Kontenrahmen, sofern diese ausgenützt werden, sind spätestens am Jahresende auszugleichen.

Abschließend gibt die Finanzreferentin ein Zitat von Herrn Bürgermeister Vouk wieder: *„Damit wir auch mit Zuversicht in die Zukunft blicken können und Velden sich auch im neuen Jahr sozial, wirtschaftlich und kulturell positiv weiterentwickelt, haben wir heute ein ausgeglichenes Budget ohne Gebührenerhöhung vorliegen.“*

Es wird nun um Wortmeldungen ersucht.

GV Köfer bedankt sich eingangs für die zeitgerechte Übermittlung der übersichtlichen Unterlagen zum ordentlichen und außerordentlichen Haushalt, des mittelfristigen Finanzplan und dem Budget der Velden KG.

Der OH-Haushalt (Einnahmen und Ausgaben in Höhe von € 22,974.000,--) sowie der AOH (Einnahmen und Ausgaben in Höhe von € 1,687.100,--) konnte ausgeglichen erstellt werden.

Beim OH-Haushalt sind vor allem die Mehr-Ausgaben von rund € 296.000,-- beim Pensionsfonds (+ € 73.000,--) auf € 710.100,--, der Sozialquote (+ € 191.900,--) auf € 2,314.400,--, beim Beitrag für die Krankenanstalten (+ € 32.000,--) auf € 1,242.200,-- eine Herausforderung.

Bei den wesentlichen OH-Einnahmen ergibt sich folgende Situation:

Grundsteuer € 1,4 Mio gleichbleibend

Kommunalsteuer € 1,8 Mio (+ € 80.000,--)

Zweitwohnsitzabgabe mit € 400.000,-- gleichbleibend

Spielbankenabgabe mit € 900.000,-- gleichbleibend.

Für den Tourismus wird zusätzlich ein Betrag von € 325.000,-- geleistet, das Strandbad weist einen Abgang von rund € 80.000,-- und die Kunsteisanlage / Mehrzweckhalle einen Abgang von rund € 80.000,-- vor.

Die heimische Landwirtschaft wird mit einem Betrag von € 30.000,-- gefördert, für Instandhaltungsmaßnahmen Oberflächengewässer werden € 30.000,-- bereitgestellt, weiters wird in Kunst und Kultur, in die heimischen Sportvereine und Sportplatzsanierungen investiert.

Die Posten öffentliche Beleuchtung, Parkpflege, Reinigung WC-Anlagen und Straßenreinigung sind ebenso sehr wichtig.

Der außerordentliche Haushalt ist mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von € 1,687.600,-- ausgeglichen und beinhaltet u. a. folgende Vorhaben:

Bauvorhaben Hochwasserschutz Rajacher Bach € 150.000,-- - Finanzierung über Regionalfonds

FF Velden Tanklöschfahrzeug € 252.000,-- - Finanzierung BZ-Mitter i. R.

Straßenanierung Kranzlhofenstraße - Finanzierung über inneres Darlehen

Erneuerung Öffentliche Beleuchtung (Energie Contracting) - Finanzierung inneres Darlehen

GV Köfer bemerkt, dass dem AOH kaum Mittel aus dem OH zur Verfügung gestellt werden und vermehrt auf Fremdfinanzierung zurück gegriffen wird.

Die BZ-Mittel sind bis 2018 verstellt und 2017 gibt es keine freie Finanzspitze.

Im mittelfristigen Finanzplan sind künftigen Projekte wie die Ausfinanzierung Rajacher Bach, Draugerinne, Amtshausumbau, div. Straßenbauprojekte, Recyclinghof neu, FF-Fahrzeuge dargestellt.

Der Schuldenstand der Marktgemeinde Velden beträgt insgesamt € 8,410.000,--.

Der Finanzierungssaldo (Maastricht- Ergebnis) umfasst einen Abgang von € 120.400,--, hier ist die Jahresrechnung 2017 zuzuwarten.

Die Pro-Kopf-Verschuldung ist mit € 938,-- gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken.

Bei den Haftungsgrenzen ist erst wieder 2018 ein Spielraum vorhanden. Die mögliche Obergrenze beträgt € 15,158.000,--. (€ 12, 632.300,-- Einnahmen davon 120%)

GR Georg Hanke nimmt an der GR-Sitzung teil.

GR Errath bedauert, dass der mittelfristige Finanzplan 2017 keine freie Spitze aufweist.

Vz.Bgm.Mag. Fischer und GR Korejmann halten fest, dass es trotz schwieriger Ausgangsposition in Gesprächen mit den jeweiligen Referenten gelungen ist, ein ausgeglichenes Budget vorzulegen. Erfreulich ist auch der Umstand, dass es gelungen ist, die Schulden abzubauen und auch die Situation bei den Haftungen zu verbessern, sodass im

nächsten Jahr wieder ein Spielraum vorhanden ist. Weitere Beratungen sollen dann im Rahmen der Jahresrechnung 2016 erfolgen.

Der Bürgermeister zeigt sich erfreut über das Steigen der Einnahmen bei der Kommunalabgabe. Das ist ein Zeichen, dass der Veldener Gemeinderat alles richtig gemacht hat, um den Wirtschaftsstandort Velden zu stärken und für Betriebe attraktiv zu machen. Der Dank gilt aber auch der hohen Steuermoral der Bürger sowie den Unternehmern.

GR Hanke zeigt sich erfreut über die Entwicklung bei den Haftungen, dass 2018 wieder Spielraum vorhanden ist.

GV Kuntaritsch hält fest, dass es auch heuer wieder gelungen ist, einen Budgetentwurf vorzulegen, welcher in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen dargestellt ist. Der wesentliche Unterschied zu den Vorjahren ist aber, dass diesmal große Einschränkungen bzw. Verzicht – auch in seinen Referaten – erforderlich waren, um den Ausgleich zu erzielen.

Die Hoffnungen liegen nun auf einem guten Ergebnis bei der Jahresrechnung 2016 bzw. im Rahmen des ersten Nachtragsvoranschlags 2017. Damit sollen dann wenigstens kleinere Vorhaben im Rahmen des 1. NTV 2017 umgesetzt werden.

Weiters sind künftige Projekte noch genauer auf deren Sinnhaftigkeit zu prüfen und nicht nur die sozialen sondern auch die wirtschaftlichen Aspekte zu hinterfragen.

Sollten sich die zugegeben pessimistischen Berechnungen der Einkünfte aus dem Finanzreferat in Zukunft bewahrheiten, besteht die Gefahr, dass das Budget nicht mehr hält und die vielen freiwilligen Leistungen nicht mehr finanzierbar sind.

Projekte wie Shared Space II, Umbau Amtshaus, Verlegung und Errichtung Wirtschaftshof neu, Recyclinghof neu, Entwicklungen Seeuferzugang und viele andere Vorhaben laufen Gefahr, nicht umgesetzt werden zu können. Um es noch realitätsbezogener auszudrücken, Projekte wie die „Eishalle neu“, laufen Gefahr, sprichwörtlich auf Eis gelegt zu werden. Eine Aufgabe, der sich die Finanzreferentin aber durchaus bewusst ist.

GV Kuntaritsch spricht den Dank an die Finanzreferentin für die sehr kollegiale Zusammenarbeit aus. Er bringt seine Hoffnung zum Ausdruck, dass nachdem 2017 der Friedhof Köstenberg fertig gestellt wird, neue kleinere aber durchaus notwendige und kreative Projekte umgesetzt werden können. Er denkt dabei an ein öffentliches WC am Parkplatz Ost, Kurzparkzone für Motor- und Elektro-Boote, an die Sanierung von Kriegerdenkmälern in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferenten (hier verweist GV Kuntaritsch bereits an mehrere Sanierungen von Bildstöcken) sowie die gärtnerische Gestaltung des Kreisverkehrs Velden West und des Villa Martha Hügels.

Abschließend ergeht der Dank an die Veldner Bürger und Unternehmer, die als Steuerzahler durch deren Einsatz, Leistung und Arbeit erst ein betriebswirtschaftliches Entwickeln ermöglichen. Dadurch und in Verbindung mit den Weichenstellungen, die der Gemeinderat beschließt, kann Velden doch „höher und weiter springen“ als vergleichbare andere Gemeinden.

Seitens der FPÖ wird vorliegendem Budget 2017 die Zustimmung erteilt.

GR. Mag. Fasser zeigt sich grundsätzlich über vorliegendes Budget zufrieden und wird diesem auch seine Zustimmung erteilen. Was ihm aber fehlt, sind sozial-ökologische Aspekte und sollte künftig auf diese wesentlich mehr eingegangen werden. Hier wird es ein Gespräch mit der Finanzreferentin geben.

Nach ausführlicher Diskussion werden folgende Beschlüsse durch den Gemeinderat gefasst:

Beschluss zu TOP 6:

MARKTGEMEINDE VELDEN AM WS ORTS- UND INFRASTRUKTURENTWICKLUNGS KG; BUDGET und MITTELFRISTIGER FINANZPLAN 2017 – 2021

Der Bürgermeister stellt an den Gemeinderat den Antrag, den im KG-Beirat beschlossenen und im Finanzausschuss und Gemeindevorstand vorberatenen Budget 2017 - 2021, sowie mittelfristigem Finanzplan 2017 – 2021 die Zustimmung zu erteilen.

Der Antrag wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen. (Unterlagen liegen der Original-Niederschrift bei)

Beschluß zu TOP 7:

7. VORANSCHLAG 2017 - ORDENTLICHER HAUSHALT UND AUSSERORDENTLICHER HAUSHALT

Der Bürgermeister stellt an den Gemeinderat den Antrag des Finanzausschuss und Gemeindevorstands, dem vorliegenden Voranschlag **2017** samt den erforderlichen Beilagen in Einnahmen und Ausgaben im ordentlichen Haushalt von € **22,974.000,-** und im außerordentlichen Haushalt in Einnahmen und Ausgaben von € **1,687.600,-** die Zustimmung zu erteilen.

Der Antrag wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen. (Unterlagen liegen der Original-Niederschrift bei)

Die Deckungsfähigkeit wird gemäß den Bestimmungen des § 10 der Kärntner Gemeindehaushaltsordnung (K-GHO) LGBl. Nr. 2/1999 wie folgt festgesetzt:

a)

Sämtlicher Personalaufwand (Postenklasse 5) ist innerhalb der Hoheitsverwaltung und bei den Teilabschnitten mit Kostendeckungsprinzip (8200 Wirtschaftshof, 8500 Wasserversorgung, 8510 u. 8511 Abwasserbeseitigung, 8520 Abfallwirtschaft, 8530 Wohn- u. Geschäftsgebäude, 8590 Freibäder) gegenseitig deckungsfähig.

b)

Sämtliche Ausgaben des Sachaufwandes innerhalb eines Verwaltungszweiges (Unterabschnitt) sind gegenseitig deckungsfähig.

c)

Alle Verwaltungsstellen des ordentlichen Haushaltes, deren Ausgaben durch zweckgebundene Einnahmen zu decken sind (Gebührenhaushalte und Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit,

Haushalte mit Kostendeckungsprinzip) können die veranschlagten Ausgaben im Ausmaß der Mehreinnahmen überschreiten.

Nichtverbrauchte zweckgebundene Einnahmen sind als Rücklagen für denselben Zweck auszuweisen.

Der Antrag wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

Ebenso wird der Gemeinderat um Zustimmung ersucht, dass die Gemeinde Velden zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben im Ordentlichen Haushalt Kassen-Kredite bis zu einem Gesamthöchstausmaß von € 450.000,-- aufnehmen kann.

Der Antrag wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

Beschluss zu TOP 8:

MITTELFRISTIGER FINANZ- und INVESTITIONSPLAN 2017-2021

Der Bürgermeister stellt an den Gemeinderat den Antrag des Finanzausschuss und Gemeindevorstand, dem vorliegenden mittelfristigen Finanzplan **2017 – 2021** – wie von der Finanzreferentin erläutert – die Zustimmung zu erteilen.

Der Antrag wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen. (Unterlagen liegen dem Originalprotokoll bei.)

9. VERORDNUNG - HUNDEABGABEN

Vz.Bgm.Mag. Fischer berichtet, dass der Finanzausschuss in seiner Sitzung am 5. 12. sowie der Gemeindevorstand in seiner Sitzung am 12. 12. über die Neufestsetzung der Hundeabgaben beraten hat. Die letzte Anpassung des Tarifs erfolgte im Jahr 2001.

Laut Erhebungen liegt die Gemeinde Velden mit einer nun zu beschließenden jährlichen Abgabe von € 30,-- weiterhin unter dem Schnitt vergleichbarer Gemeinden. Die Verordnung soll mit 1.1. 2017 wirksam werden. Die jährlichen Mehreinnahmen betragen rund € 12.000,--.

Auf Anfrage von GR Hanke teilt die Finanzreferentin mit, dass Blindenführerhunde sowie Wach- und Diensthunde der Polizei und des Bundesheers vom Landesgesetz her befreit sind, zusätzlich sind bei uns Lawinensuchhunde und der Bergrettung von der Abgabe befreit. Sollten mit Landesgesetz auch Hunde mit entsprechender Ausbildung befreit werden, gilt das selbstverständlich auf für Velden.

Der Bürgermeister stellt an den Gemeinderat den gemeinsamen Finanzausschuss- und Vorstand-Antrag, der Neuerlassung der Verordnung nach dem Hundeabgabengesetz (K-HAG), die Zustimmung zu erteilen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

10. VERORDNUNG – PARKPLATZAUSGLEICHABGABE

Der Tagesordnungspunkt wird abgesetzt.

11. FÖRDERUNGSVERTRAG MARKTGEMEINDE VELDEN – GEMEINDE-SERVICEZENTRUM

Vz.Bgm. Mag. Fischer erläutert, dass die Förderungen für dieses Projekt für die Jahre 2014 und 2015 über die Marktgemeinde Velden mittels Förderungsvertrag „als Durchlaufposten“ abgewickelt wurden, da in dieser Zeit Veldens Bürgermeister Vouk die Funktion als Präsident des Kärntner Gemeindebundes inne hatte. Aus Einfachheitsgründen soll die finale Abwicklung dieses Projektes weiter über die MG Velden laufen.

Vz. Bgm. Mag. Fischer berichtet, dass der vorliegende Förderungsvertrag mit dem Gemeinde-Servicezentrum die Weiterentwicklung des Softwareprojektes HR 360 (2016) mit € 35.000,- enthält. Die Abwicklung erfolgt wie in den Vorjahren über die Bedarfszuweisungsmittel außerhalb des Rahmens.

Der Bürgermeister stellt an den Gemeinderat den GV-Antrag, dieser möge vorliegenden Förderungsvertrag mit dem Gemeinde-Servicezentrum annehmen.

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag einstimmig zu.

12. UNION SPORTCLUB VELDEN

12.1 HAFTUNGSÜBERNAHME

Vz.Bgm. Mag. Fischer berichtet, dass der USC Velden, Sektion Eishockey, zur Abdeckung von langjährigen Altlasten in Höhe von € 39.500,- bei der RAIBA Velden nach Verhandlungen, zu denen der Amtsleiter als Hilfestellung seitens der Gemeinde beigelegt wurde, eine langfristige Entschuldung vornehmen und gleichzeitig die Spitzenfunktionäre aus der persönlichen Haftung herausbekommen möchte. Die RAIBA Velden zeigte sich gesprächsbereit, dieses Vorhaben bestmöglich zu unterstützen und hat dem USC einen Kredit mit 2,5% Verzinsung auf 15 Jahre mit einer Pauschalrate von jährlich € 3.145,-, jeweils zahlbar zum 31.3. eines Jahres angeboten, wobei auch auf die persönliche Haftung der Funktionäre verzichtet wird unter der Voraussetzung, dass die MG Velden die Haftung als Bürge übernimmt.

Der USC Velden erbringt für die MG Velden aufgrund eines „Arbeitsübereinkommens“ vom Jänner 2011 (ist in der GR-Mappe aufgelegt und liegt dem Originalprotokoll in Kopie bei) diverse Leistungen im Zusammenhang mit der Vermietung der Eishalle, woraus sich in den vergangenen Jahren 2011 bis 2015 jährlich Gutschriften für den Verein zwischen € 3.500,- und € 5.100,- ergeben haben. Außerdem erhält der Verein jährlich Subventionen seitens der Gemeinde.

Der Verein würde zur Absicherung einer Inanspruchnahme der MG Velden durch die RAIBA Velden aus der gegenständlichen Haftungsübernahme die künftigen Ansprüche aus dem Arbeitsübereinkommen zedieren. Weiters ist der Verein bereit, das anerkanntermaßen in

Eigenleistung auf dem Grund der Gemeinde errichtete Clubgebäude in der Köstenberger Straße zur Besicherung der Haftungsübernahme zu verpfänden. Somit erscheint das Risiko aus der gegenständlichen Haftungsübernahme für die MG Velden überschaubar. Für die Haftungsübernahme ist eine aufsichtsbehördliche Genehmigung erforderlich. Ab 2017 wird in Anbetracht der gesetzlichen Haftungsobergrenzen für die MG Velden wieder eine Übernahme einer Haftung möglich sein.

Der Gemeindevorstand hat in seiner Sitzung vom 12.12.2016 der Haftungsübernahme vorbehaltlich der aufsichtsbehördlichen Genehmigung antragstellend an den Gemeinderat zugestimmt.

Der Bürgermeister stellt an den Gemeinderat den GV-Antrag, (12.12.2016) dieser möge der Haftungsübernahme für den Kredit des USC Velden, Sektion Eishockey bei der RAIBA Velden im Ausmaß von € 39.500,--, vorbehaltlich der aufsichtsbehördlichen Genehmigung und unter der Bedingung der Entlassung der Funktionäre des USC Velden aus der persönlichen Haftung durch die RAIBA Velden, zustimmen.

Der Antrag wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

12.2 FÖRDERVEREINBARUNG

Aufgrund der unter TOP 12.1 erfolgten Haftungsübernahme ist es zur Absicherung des Risikos der MG Velden erforderlich, das bestehende „Arbeitsübereinkommen“ zwischen der MG Velden und dem USC Velden im Sinne des in der GR-Mappe aufgelegenen Entwurfs abzuändern und um die Punkte 10 und 11 zu erweitern.

Der Gemeindevorstand hat in seiner Sitzung vom 12. 12. 2016 der Änderung des Arbeitsübereinkommens antragstellend an den Gemeinderat zugestimmt.

Der Bürgermeister stellt an den Gemeinderat den GV-Antrag, dieser möge dem geänderten Arbeitsübereinkommen zwischen der MG Velden und dem USC Velden, Sektion Eishockey - wie in der Mappe aufgelegt - die Zustimmung erteilen. Die Vereinbarung liegt dem Originalprotokoll bei.

Der Antrag wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

13. ÄNDERUNG DES FLÄCHENWIDMUNGSPLANS: PARZ. 857 KG 75318 VELDEN AM WÖRTHERSEE (HOTEL MORAK PROJEKTENTWICKLUNGS GMBH)

GV Ramusch als zuständiger Referent berichtet dem Gemeinderat:

I. Sachverhalt:

Der **Fachausschuss** hat sich mit dieser Umwidmung bereits im Jahr **2012 befasst**. Mit Datum 31.05.2012 liegt auch das **Vorprüfungsergebnis** der Abt. Gemeindeplanung vor: **Positiv mit Auflagen**. Die Stellungnahme des **Straßenbauamtes** ist ebenfalls positiv.

Auf Grund der in den Folgejahren **beabsichtigten Erlassung einer Integr. Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung** wurde dieser Punkt dann nicht weiter behandelt.

Nachdem das **Hotelprojekt** jetzt jedoch **nicht umgesetzt** und eine Integrierte Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung nicht erlassen wird, **ersuchten die Eigentümer um Fortsetzung** der ursprünglichen Widmungsänderung.

II. Kundmachung:

1. In der Zeit vom **10.11.2016 bis 07.12.2016** wurde die beabsichtigte Umwidmung der Parz. 857 KG 75318 Velden am Wörthersee von derzeit „Verkehrsfläche-Parkplatz“ in „Bauland-Reines Kurgebiet“ kundgemacht.
2. Während der Kundmachungsfrist sind keine Einwendungen vorgebracht worden.

III. Ausschuss:

Der zuständige Ausschuss hat sich mit dieser Umwidmung in seiner Sitzung am 23.11.2016 befasst. Das Gremium hat dieser Änderung des Flächenwidmungsplanes **nicht zugestimmt**, zumal dem Ausschuss keine Informationen vorgelegen haben, die die Umwidmung begründen.

Demzufolge hat der Ausschuss **einstimmig beschlossen**,

1. dass den Mitgliedern des Gremiums vor der Behandlung im Gemeinderat die **Begründung** und die Grundlage der Widmungsänderung (Information was am Grundstück erfolgen soll) **bekanntgegeben** wird und
2. dass der **Gemeindevorstand** die **Entscheidung** treffen soll, ob diese Umwidmung im Gemeinderat am 14.12.2016 behandelt wird.

IV. Gemeindevorstand - Entscheidung:

Der Gemeindevorstand hat in seiner Sitzung am 12.12.2016 darüber beraten und beschlossen, an den Gemeinderat den Antrag zu stellen, der beabsichtigten Umwidmung zuzustimmen.

Der Bürgermeister stellt an den Gemeinderat den GV-Antrag (12.12.2016), dieser möge dem Antrag der Umwidmung der Parz. 857 KG 75318 Velden am WS von derzeit „Verkehrsfläche-Parkplatz“ in „Bauland – Reines Kurgebiet“ zustimmen.

Der Antrag wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

14. AUFHEBUNG AUFSCHLIESSUNGSGEBIET: PARZ. 247/2 KG 75318 VELDEN AM WÖRTHERSEE (ANTON MARKO)

GV Ramusch als zuständiger Baureferent berichtet dem Gemeinderat:

I. Sachverhalt:

1. Mit Schreiben vom 17.10.2016 hat Herr Anton Marko der Baubehörde **mitgeteilt**, dass er die **Aufstellung von 3 Stück PV-Anlagen** auf dem Grundstück 247/2 KG 75318 Velden am Wörthersee beabsichtigt. Nach Durchsicht und Überprüfung dieser Eingabe hat die Baubehörde festgestellt, dass das beabsichtigte Vorhaben dem gültigen Flächenwidmungsplan (BL-Wohngebiet-Aufschliessungsgebiet) **widerspricht**.

2. Mit **Antrag** vom 19.10.2016 hat der Grundstückseigentümer nunmehr ersucht, das Aufschließungsgebiet auf der Parz. 247/2 KG 75318 Velden am Wörthersee für die Aufstellung von **3 Stk. 2-achsigen nachgeführten PV-Anlagen, montiert auf je einem Betonfundament** aufzuheben.

II. Kundmachung:

1. Über Auftrag des Bürgermeisters wurde die beabsichtigte Aufhebung des AGs auf dem Grundstück 247/2 KG 75318 Velden am Wörthersee, auf einer **Teilfläche im Ausmaß von 215 m²**, in der Zeit vom **10.11.2016 bis 07.12.2016** kundgemacht.
2. Während der Kundmachungsfrist sind keine Einwendungen vorgebracht worden.

III. Ausschuss:

Der Hochbauausschuss hat in seiner Sitzung am 23.11.2016 den dargestellten Sachverhalt zur Kenntnis genommen.

IV. Gemeindevorstand:

Der Gemeindevorstand hat nachdem die fachlichen Voraussetzungen für die Aufhebung vorliegen, dem Antrag zugestimmt und an den Gemeinderat den Antrag gestellt, dem Ersuchen des Grundstückseigentümers ebenfalls zuzustimmen und die beiliegende Verordnung zu erlassen.

Der Bürgermeister stellt an den Gemeinderat den gemeinsamen Hochbauausschuss- und Vorstandsantrag, dieser möge der Aufhebung des Aufschließungsgebietes Parz. 247/2 KG 75318 Velden am WS auf einer Teilfläche im Ausmaß von 215 m² zustimmen.

Der Antrag wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

15. KATASTRALE ENDVERMESSUNG „SPECHTWEG“; BEREICH PARZ. 663/1 KG KÖSTENBERG – WUGGENIG AGNES

Vz.Bgm.Steiner als zuständiger Referent berichtet, dass im Zuge der Teilung der Parz. 663/1 bzw. 663/2 KG Köstenberg eine Grundabtretung an das öffentl. Gut (Parz. 1458/4 KG Köstenberg – Spechtweg) gefordert wurde. Der Gemeindevorstand in seiner Sitzung am 20. 10. 2016 hat der Vermessung die Zustimmung erteilt.

Diese Abtretung wurde in den Vermessungsplan Launoy – Santer, GZ K1517/16 vom 05.09.2016 festgehalten und beinhaltet folgende Grundbuchsänderungen:

Abtretung von 32 m² aus der Parz. 663/1 KG Köstenberg zur Parz. 1458/4 KG Köstenberg (Trennstück 1)

Abtretung von 5 m² aus der Parz. 663/1 KG Köstenberg zur Parz. 1458/4 KG Köstenberg (Trennstück 2)

Abtretung von 41 m² aus der Parz. 663/1 KG Köstenberg zur Parz. 1458/4 KG Köstenberg (Trennstück 3)

Abtretung von 87 m² aus der Parz. 1458/4 KG Köstenberg zur Parz. 663/1 KG Köstenberg (Trennstück 4)

Abtretung von 25 m² aus der Parz. .289 KG Köstenberg zur Parz. 1458/4 KG Köstenberg (Trennstück 5)

Abtretung von 34 m² aus der Parz. 1458/4 KG Köstenberg zur Parz. .289 KG Köstenberg (Trennstück 6)

Die Kosten für die Vermessung wurden von Frau Agnes Wuggenig übernommen, die MG Velden hat jedoch einen Kostenbeitrag zu leisten, zumal im Zuge der Vermessung des Spechtweges im nordwestlichen Bereich während des Kanalbaues Frau Wuggenig eine Fläche zum öffentlichen Weg kostenlos abgetreten hat.

Damals wurde vereinbart, dass diese Fläche im Zuge der Teilung ihrer Grundstücke zurückgegeben wird (dieser Verpflichtung wurde mit dem Trennstück 4 nachgekommen).

Der Bürgermeister stellt an den Gemeinderat den GV-Antrag, dieser möge vorgenannten Grundbuchsänderungen die Zustimmung erteilen. Die grundbücherliche Durchführung erfolgt gemäß § 15 LTG.

Der Antrag wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

16. ÜBERNAHME PACTHVERTRAG TAUMBERGER – DURCH ÄNDERUNG DER EIGENTUMSVERHÄLTNISSE (BEREICH SEECORSO, PRIVATE PARKPLATZ-NUTZUNG)

Vz.Bgm.Steiner berichtet, dass mit Beschluss des Gemeinderates vom 29.06.1996 die MG Velden Herr und Frau Taumberger eine Fläche von 27 m² aus der öffentl. Parz. 1134/8 KG Augsdorf für die Errichtung eines privaten Parkplatzes zur Verfügung gestellt hat.

Als Pachtzins wurde ein Betrag von damals Schilling 20,--/m² jetzt € 1,46/m² somit € 39,42 fixiert.

Nunmehr hat Familie Taumberger ihre Liegenschaft an Frau Karin Grabuschnig und Herrn Daniel Leitgeb, Kranzlmayerstraße 81/41, 9020 Klagenfurt verkauft.

Sie ersuchen nunmehr um Übernahme des Vertrages zu den gleichen Bedingungen.

Im zuständigen Verkehrsausschuss wurde dem Ansuchen die Zustimmung erteilt, es wurde lediglich festgehalten, dass hinsichtlich des Pachtzinses der gleiche Betrag wie beim Pachtvertrag Weissenberger festgelegt wird. (Herr Weissenberger bezahlt einen Betrag von € 10,72/m²).

D.h., dass Familie Grabuschnig/Leitner für die Beanspruchung der Fläche einen Betrag von gerundet € 290,-- / Jahr bezahlen muss. Der Gemeindevorstand hat in seiner Sitzung vom 3. 11. 2016 dem Pachtvertrag die Zustimmung erteilt.

Der Bürgermeister stellt an den Gemeinderat den GV-Antrag, dieser möge dem Pachtvertrag – wie erläutert - die Zustimmung erteilen.

Der Antrag wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

17. RESOLUTION „RETTET DEN LEBENSRAUM WÖRTHERSEE“

Der Bürgermeister hält fest, dass vorliegende Resolution „Rettet den Lebensraum Wörthersee“ von allen Gemeinderatsmitgliedern unterzeichnet wurde und verliest den Resolutionstext.

„Im Zuge der Umsetzung des Koralmtunnels war allen Beteiligten bewusst, dass dies eine Mehrbelastung für den Lebensraum Wörthersee darstellen wird. Aus diesem Grund wurden mehrere Lösungsvorschläge besprochen. Die ÖBB Infrastruktur Bau AG präsentierte alle Varianten am 18. 10. 2005. Daraufhin hin einigte man sich im Regionalforum 2005 auf die Variante W2. Die Variante W2 verläuft abwechselnd als Freilandstrecke und in Tunnelbereichen. Insgesamt wäre eine Tunnelkette von 18,4 Kilometern vorgesehen gewesen. Diese konnte jedoch bis heute aus finanziellen Gründen nicht realisiert werden. Nun sind andere Alternativen gefragt, denn die Situation spitzt sich zu. In der aktuellen TEN-V-Leitlinie von 2011 wurde die Südbahnstrecke (inclusive Semmering Basistunnel und Koralmbahn) als Teil des Baltisch-Adriatischen Korridors aufgenommen. In großen Bereichen des Wörthersees wird daher der Lärmkonflikt in den nächsten Jahren zunehmen. Zukünftig sollen alle 3 Minuten ein Personen- oder Güterzug durch unsere Wörtherseetourismusgemeinde fahren. Das Konfliktpotential wird insbesondere in den Nachtstunden signifikant, da in dieser Zeit vermehrt Güterzüge die Strecke befahren werden und diese noch mehr Lärm verursachen als Personenzüge. Neben den Einwohnern und Anrainern betrifft diese Lärmsteigerung durch den Schienenverkehr auch rund 300.000 Gäste, die jeden Sommer am Wörthersee urlaube. In der Wörtherseeregion übernachten rund 15% der Touristen, die jeden Sommer nach Kärnten kommen.

Es muss daher alles unternommen werden, um die Bevölkerung vor der extremen Belastung durch die Lärmentwicklung der internationalen Züge, entsprechend zu schützen. Daher sind alle baulichen und technischen Möglichkeiten wie Untertunnelung, Einhausung, Flüsterschienen, etc. auszuschöpfen. Diese Maßnahmen sind unumgänglich zum Schutz der Wohnbevölkerung und darüber hinaus der Wörthersee-Bevölkerung, um den Erhalt der Wohn-, Lebens- und Tourismusqualität zu gewährleisten.

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Velden am WS fordert die Kärntner Landesregierung und den Kärntner Landtag auf, mit ÖBB und Bund umgehend in Verhandlungen einzutreten, um alle baulichen und technischen Möglichkeiten, wie Untertunnelungen, Einhausungen, Flüsterschienen, etc. zum Schutz der Bevölkerung und der Anrainer zu erreichen sowie die bereits festgelegte Wörtherseetrasse planerisch weiter zu verfolgen!“

GR Hanke begrüßt die gemeinsame Vorgehensweise des Veldener Gemeinderates in dieser so wichtigen Frage für den Wörthersee-Bereich. Es ist aber wichtig, dass auch die anderen WS-Gemeinden tätig werden bzw. dass alle WS-Gemeinden gemeinsam vorgehen.

Der Bürgermeister teilt diese Meinung. Er hält fest, dass die WS-Nordufer-Gemeinden Techelsberg, Pörschach und Krumpendorf mit Velden bereits als Initiative „Rettet den Lebensraum Wörthersee“ eine Aktionsgemeinschaft gebildet haben und schon gemeinsam aktiv aufgetreten sind. In Sitzungen wurden unserer Forderungen formuliert und

dokumentiert. Es müssen aber auch die WS-Südufer-Gemeinden aktiv und miteingebunden werden, sowie auch die Gemeinde Wernberg.

GV Köfer hält fest, dass bereits vor Jahren ein fast identer Resolutionstext im Gemeinderat beschlossen wurde. Das Thema ist aber nun brisanter denn je, da nun die Strecke in das EU-Förderprogramm aufgenommen wurde. Es ist nun wichtig, dass wir mit dieser Resolution unseren seinerzeitigen Forderungen Nachdruck verleihen und dass wir gemeinsam vorgehen.

Für GR Mag. Fasser ist es nun der richtige Zeitpunkt, diese Resolution zu beschließen. Er verweist auch auf die Bürgerinitiative auf der Veldner Alm, die von den Grünen unterstützt wird und schon jahrelang gegen den Lärm vorgeht.

GV Kuntaritsch zur Anfrage von GR Hanke hinsichtlich bereits vorhandener Initiativen klärt auf, dass es bereits Allianzen zwischen der Wegstrecke Klagenfurt und Villach gibt. Die Stadt Villach hat bereits eine gleichlautende Resolution beschlossen, ebenso Krumpendorf. Veldens Bürgermeister soll nun dafür Sorge tragen, dass auch die Gemeinden Pörschach und Techelsberg, sowie auch die Südufer-Gemeinden eine gleichlautende Resolution im Gemeinderat verabschieden. Fakt ist, dass die in der Resolution angeführte Trasse W2, auf welche sich die Gemeinden im Jahr 2005 geeinigt haben, aufgrund zu hoher Kosten nicht realisiert werden kann. Seitens der ÖBB passiert momentan nichts, wohl auch deshalb, weil man derzeit mit der bestehenden Strecke auskommt. Ist der Koralmtunnel eröffnet, so soll alle 3 Minuten ein Personen- oder Güterzug die Strecke befahren. Der ÖBB-Rahmen-Plan soll 2020/22 aufgemacht werden, die WS-Trasse soll dann 2040 folgen. Der Koralmtunnel wird aber bereits früher fertig sein und wir müssen dann bereits eine Lösung für den WS-Raum haben.

GR Heissenberger befürchtet auch - da die Strecke nur bis Klagenfurt geplant ist, dass die Weiterführung auf der bestehenden Strecke vorgesehen ist. Velden hat aber bereits ein jahrelanges Prozedere mit Bürgerbeteiligung und Arbeitsgruppen abgewickelt und hat sich im Jahr 2004/2005 schlussendlich für die kostspielige aber für uns einzig vorstellbare Variante W 2 ausgesprochen. (nach Krumpendorf mehrere Tunnellösungen und ab Lind ob Velden wieder Freilandstrecke) Diese extreme Lärmbelastung kann der Veldner Bevölkerung aber auch als führende Tourismusgemeinde Kärntens (alle 3 Minuten ein Zug!) nicht zugemutet werden.

Vz.Bgm.Steiner betont die Wichtigkeit einer geeinten Vorgehensweise des Veldener Gemeinderates aber auch aller WS-Gemeinden. Velden hat sich im Gegensatz zu Pörschach und Krumpendorf immer für den Weiterverbleib der bestehenden Strecke zw. Villach und Klagenfurt als sog. Pendlerstrecke ausgesprochen. Wir haben uns dann für die Variante W 2 als beste für den WS-Großraum ausgesprochen, obwohl seiner Meinung nach die Rosentaler-Variante zu favorisieren ist. Bei künftigen Gesprächen und Verhandlungen mit dem Land und der ÖBB muss auch diese Variante miteinbezogen werden.

Der Bürgermeister bestätigt, dass sich die MG Velden in vielen Verhandlungen – im Gegensatz zu Krumpendorf und Pörschach - dafür eingesetzt hat, dass im regelmäßigen Takt Züge zwischen Villach und Klagenfurt für die vielen Pendler, Schüler und Gäste fahren.

Der Bürgermeister stellt an den Gemeinderat den Antrag, dieser möge der Resolution „Rettet den Lebensraum Wörthersee“ die Zustimmung erteilen.

Der Antrag wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

An den Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser und den Landtagspräsidenten Ing. Reinhard Rohr wird umgehend die Resolution ergehen mit der Aufforderung, umgehend in Verhandlungen mit der ÖBB und dem Bund einzutreten.

18.ABBRUCH UND NEUERRICHTUNG OBJEKT ROSENTER STRASSE 9 – INGRID STERNAD; VEREINBARUNG FÜR DIE ERRICHTUNG EINER LÄNGSPARKSPUR SOWIE VERLEGUNG DES GEHSTEGES

Vz.Bgm.Steiner berichtet, dass im Zuge der Neuerrichtung des Objektes „Rosentaler Straße 9“ auch eine Längsparkspur entlang der L 52 Rosegger Landesstraße (Rosentaler Straße) errichtet werden soll. Diese Längsparkspur soll im Bereich der Parz. 914/9 KG Velden am Wörthersee errichtet werden, welche sich im Eigentum der MG Velden befindet.

Der in diesem Bereich derzeit vorhandene Gehweg soll Richtung Geschäftslokal auf die Parz. 791/2 KG Velden am Wörthersee verlegt werden. Dieses Grundstück befindet sich im Eigentum von Frau Ingrid Sternad.

Im zuständigen Verkehrsausschuss wurde der Errichtung der Längsparkspur mit gleichzeitiger Verlegung des Gehsteiges grundsätzlich zugestimmt.

Sichergestellt muss jedoch sein, dass es im Kreuzungsbereich Rosegger Landesstraße/Wahlisstraße keine Sichtbeeinträchtigung gibt. Gleichzeitig muss eine Vereinbarung mit dem Straßenbauamt Villach (Zufahrtsvereinbarung) abgeschlossen werden. Die Überprüfung des Kreuzungsbereiches hat ergeben, dass es keine Beeinträchtigungen im Sinne der RVS gibt.

Weiters hat das Straßenbauamt Villach der Errichtung der Längsparkspur zugestimmt.

Diese Längsparkspur soll für den öffentlichen Verkehr freigegeben werden (Kurzparkzone bzw. Parkverbot/Halten erlaubt).

Gleichzeitig muss eine zivilrechtliche Vereinbarung mit Frau Sternad dahingehend abgeschlossen werden, dass - so lange die Längsparkspur bestehen bleibt - der Gehsteig auf ihrem Grundstück-Bereich der Öffentlichkeit uneingeschränkt zur Verfügung steht.

Der Gemeindevorstand hat in seiner Sitzung vom 12. 12. 2016 oa. Lösung die Zustimmung erteilt.

Der Bürgermeister stellt an den Gemeinderat den gemeinsamen Ausschuss- und Vorstandsantrag, dieser möge der in der GR-Mappe aufgelegenen Vereinbarung die Zustimmung erteilen.

Der Antrag wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

19.NUTZUNGSVEREINBARUNG SCHULGEMEINDEVERBAND MG VELDEN – MULTIFUNKTIONALES KOMMUNALGERÄT

Der Bürgermeister berichtet, dass der Schulgemeindeverband Villach für die Betreuung des Bildungscampus (Schneeräumung, Rasenmähen usw.) ein multifunktionales Kommunalgerät anschaffen wird. Ing. Ogris hat den Schulgemeindeverband auch entsprechend beraten, da angedacht ist, dass das Gerät auch seitens der Gemeinde insbesondere für den Bereich Bildungscampus zwischen Kindergarten und ISC eingesetzt werden soll. Das Gerät kostet

€ 72.000,-- und soll durch Leasing finanziert werden. Die voraussichtliche Leasingrate wird monatlich rund € 1.000,-- betragen. (Laufzeit 6 - 7 Jahre) Die MG Velden soll sich an den Leasingraten mit 40 % (= Anteil an der Nutzung durch die Gemeinde außerhalb des vom Schulgemeindevorstand zu betreuenden Bereiches) beteiligen. Die vorliegende Nutzungsvereinbarung regelt die notwendigen Details.

Der Gemeindevorstand hat in seiner Sitzung vom 24.11.2016 antragstellend an den Gemeinderat der in der GR-Mappe aufgelegenen Nutzungsvereinbarung zugestimmt.

Der Bürgermeister stellt an den Gemeinderat den GV-Antrag, dieser möge vorliegender der Nutzungsvereinbarung zustimmen.

Der Antrag wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

20.PROJEKT PV HOCH 3 – SONNENKRAFTWERK AUF JEDES DACH

Wie schon eingangs bei den Berichten kurz angesprochen, ist die Idee für das zur Beschlussfassung vorliegende Photovoltaik-Projekt „PV hoch 3 - Sonnenkraftwerk auf jedes Dach“ im Rahmen einer e5-Team-Sitzung in enger Zusammenarbeit mit der Wirtschaft entstanden, so der Bürgermeister. Es wurden auch die Nachbargemeinden Schiefpling und Rosegg mit ins Boot geholt. Ziel des Projektes ist es, in den drei Gemeinden innerhalb eines Jahres auf 100 Dächern von privaten Haushalten kostengünstig Photovoltaikanlagen zu errichten. Den Bürgern wird ein leistbares Photovoltaik-Paket mit kompetenten Partnern angeboten. Ab Jänner 2017 finden in allen 3 Gemeinden Informationsveranstaltungen statt.

Die Leistungen des Photovoltaik-Paketes sind u.a.:

- individuelle Planung und Dimensionierung
- Erstellung aller Unterlagen für die Behörden
- Einreichung der Förderanträge
- Montage und Anbindung an das Stromnetz
- Gratis Energieberatung für das gesamte Gebäude

Zusätzlich kann bei Interesse eine Eigenverbrauchsoptimierung sowie Stromspeicherlösung angeboten werden.

GV Köfer war bei der österreichischen Photovoltaik-Tagung in Villach und zeigt sich über die Aufbruchstimmung in diesem Bereich sehr erfreut. Er verweist auf verschiedene Maßnahmen in der Gemeinde Velden wie Photovoltaik-Bürgerkraftwerk, Ladestation für E-Autos am Parkplatz Marietta, etc., die den Bürgern bereits angeboten werden.

Die Projektkosten für die MG Velden belaufen sich auf rd. € 2.000,-- und es ist mit keinerlei weiteren Kosten zu rechnen, so der Bürgermeister auf Anfrage von GR Dragaschnig. Seitens der MG Velden werden keine Förderungen an die jeweiligen Hauseigentümer ausbezahlt.

GR Mag Fasser hält fest, dass das Land Kärnten bis 2025 bei Strom und Wärme komplett auf erneuerbare Energieträger umsteigen will.

GR DI Jäger spricht sich ebenso für das heute zur Beschlussfassung vorliegende Projekt PV³ aus, doch er kritisiert, dass vorab der heutigen Beschlussfassung im Gemeinderat bereits in der aktuellen Dezember-Ausgabe der Veldner Zeitung ein entsprechendes ganzseitiges Inserat

über diese geplante Energieaktion der drei Gemeinden Velden/Rosegg/Schiefling veröffentlicht wurde.

Der Bürgermeister befindet die Wortmeldung von GR DI Jäger als berechtigt und er erklärt die verfrühte Veröffentlichung so, dass durch einen Fehler im Verteiler des e5-Teams dieser Bericht irrtümlich an die Medien weiter geleitet wurde. Er hält aber fest, dass nach jeder e5-Team-Sitzung automatisch ein Bericht in der nächsten GV-Sitzung erfolgt und dadurch der Informationsfluss an alle Vorstandsmitglieder gegeben ist.

Der Bürgermeister stellt an den Gemeinderat den Antrag, dieser möge dem Projekt „PV hoch 3 – Sonnenkraft auf jedes Dach“ die Zustimmung erteilen.

Der Antrag wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

21. PROJEKT FLORA@VELDEN. EU – BILDUNG INKLUSIVE

Vz.Bgm.Mag.Fischer berichtet, dass im Zuge dieses bereits mehrmals vorgestellten Projektes Pflanzen rund um den Bildungscampus Velden erfasst werden, mit dem Projektziel: Diskussion und Reflexion der Begriffe Heimat, Migration, gesellschaftlicher Wandel und (Bio)Diversität anhand der Pflanzenwelt um den Bildungscampus Velden. Die Aktivitäten sollen im Rahmen der Inklusionsmodellregion Velden erfolgen und das Thema Migration in weitester Form mit der Pflanzenwelt vergleichen. Als Partner stehen neben den Bildungseinrichtungen der MG Velden, der ISC und dem betreuten Wohnen in der Köstenberger Straße auch die Initiative für Kärnten, die Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, das Botanikzentrum des Landesmuseums sowie das Mädchenzentrum Klagenfurt zur Verfügung. Das Projekt soll sich mindestens über 2 Schuljahre erstrecken. Der Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung am 9.11.2016 den Beschluss gefasst, als Projektträger für dieses Projekt zur Verfügung zu stehen, wenn das Projekt vonseiten der EU gefördert wird und es wurde beschlossen, dieses Projekt als LEADER-Projekt bei der LAG Region Villach Umland zur Erkundung der Förderfähigkeit einzureichen. Mittlerweile hat durch Amtsleiter Dr. Kusternik und Gemeindecarchivar Dr. Klewein eine Projektpräsentation vor dem Projektauswahlgremium der LAG Villach stattgefunden und es liegt eine Förderzusage im Ausmaß von 50% der mit € 59.000,-- geschätzten Projektkosten vor. Die Projektkosten wurden nach Einholung von 3 Angeboten geschätzt.

Nunmehr ist es erforderlich zu beschließen:

1. Übernahme der Projektträgerschaft durch die Marktgemeinde Velden und endgültige Einreichung des Projektes
2. Übernahme der Finanzierung der Eigenmittel durch den Projektträger
3. Auftragsvergabe für die Abwicklung des Projektes

Zu 1.

Dieser Beschluss wurde (bedingt) bereits im letzten Gemeinderat gefasst und ist lediglich ein für die Einreichung notwendiger Formalbeschluss nach Eintritt der Bedingung (Förderung durch EU).

Zu 2.

An Eigenmittel sind insgesamt € 29.500,-- verteilt auf 2 Jahre aufzubringen, wobei allerdings Mittel der MG Velden welche in der LAG Villach „geparkt“ sind (dzt. Stand rd. € 15.000,--) verwendet werden können und den Gemeindehaushalt liquiditätsmäßig nicht belasten.

Zu 3.

Es wurden 3 Angebote eingeholt und von Dr. Kleewein geprüft. Ein Angebot (Laggler, Knappinger, Wurzer) entspricht nicht den Vorgaben (manche Positionen sind nicht plausibel, mögliche Nachforderungen nicht abschätzbar) und ist nicht mit den beiden anderen vergleichbar. Die beiden übrigen Angebote, „E.C.O. Institut für Ökologie“ und „Umweltbüro“ sind vergleichbar und wird seitens Dr. Kleewein vorgeschlagen, den Auftrag an den Anbieter E.C.O. Institut für Ökologie zu vergeben mit einer Pauschalanbotsumme (inklusive wissenschaftlicher Begleitung) von € 58.970,40. Dr. Kleewein führt in seiner Stellungnahme aus:

Das „E.C.O. Institut für Ökologie“ sticht durch sein optionales Anbot hervor, worin eine Zusammenarbeit mit dem Institut für Unterrichts- und Schulentwicklung (IUS) an der Alpen-Adria-Universität in Klagenfurt angeführt wird. Die pädagogischen und didaktischen Elemente des Vorhabens werden durch dieses Institut erarbeitet und entsprechen damit dem neuesten Stand der Bildungsforschung.

Dadurch kann das in Velden durchgeführte Projekt in Bezug auf Inklusion österreichweit in den ÖKOLOGSchulen Boden fassen. Dieses Netzwerk beherbergt rund 470 ÖKOLOGSchulen in ganz Österreich. Die Ausbreitung der sozialpolitische Komponente in dem Projekt wäre daher beim Anbot des E.C.O. am weitreichendsten gegeben.

Zudem spricht der internationale fachliche Input, der durch das E.C.O. geliefert werden könnte für eine solide und auf hohem Niveau befindliche Projektdurchführung und in Folge wäre die Qualitätssicherung gewährleistet.

Der Gemeindevorstand hat in seiner Sitzung vom 12.12.2016 der Übernahme der Trägerschaft, der Übernahme der Finanzierung der Eigenmittel durch die MG Velden und der vorgeschlagenen Auftragsvergabe antragstellend an den Gemeinderat zugestimmt.

GR Hanke hält fest, dass er bereits in der letzten GR-Sitzung diesem – seiner Meinung nach - sehr interessanten Projekt zugestimmt hat, doch er zeigt sich nun doch sehr überrascht und auch verärgert über Kosten von rd. € 30.000,--, die der Gemeinde entstehen. Von so hohen Kosten für die Gemeinde war in der letzten GR-Sitzung keine Rede.

GR DI Jäger spricht ebenso von einem interessanten Projekt, er sieht es aber nicht als Aufgabe der Gemeinde, sondern er sieht die Zuständigkeit eher bei der Universität oder bei div. Bildungseinrichtungen. Auch er hält fest, dass in der letzten GR- Sitzung nicht erwähnt wurde, dass der MG Velden Kosten aus diesem Projekt entstehen.

GR Heissenberger hält fest, dass zum Zeitpunkt der GR-Sitzung im November das Projekt noch nicht zur Überprüfung eingereicht war. Bei EU-geförderten Projekten haben die teilnehmenden Gemeinden einen „gewissen“ Betrag in die Hand zu nehmen, der Projektrahmen kann dann allerdings nicht mehr erhöht werden. Dieses Projekt soll auch als „Starthilfe“ für den Bildungscampus gesehen werden und soll Teile des Bildungscampus miteinander verbinden und die Inklusion stärken. Das sehr umfangreiche und nachhaltige Projekt wird wissenschaftlich von der Universität Klagenfurt begleitet, Zielsetzung ist u. a. auch Unterrichtsmaterial zu entwickeln.

Bürgermeister Vouk glaubt nicht, dass im Rahmen dieses Projektes die damit beauftragte Firma Geschäfte macht. Auch soll einer Veldnerin die Chance für eine nachhaltige Forschungsarbeit ermöglicht werden. Der Bürgermeister ist in der letzten Diskussion davon ausgegangen, dass sollten Kosten anfallen, dieser Beitrag der Gemeinde in Form eines Selbstbehaltes zu leisten ist, und wäre dann in diesem Projekt gut investiert.

GV Ramusch ist einerseits nicht überzeugt, dass es sich hier um eine Gemeindeaufgabe handelt, andererseits soll aber einer Veldnerin die Chance ermöglicht werden, dieses Projekt zu realisieren. GV Ramusch empfiehlt, dass Frau Mag. Pichler-Koban auch beim Land um eine entsprechende Förderung für dieses Projekt ansuchen möge.

GV. Piskernik befürwortet ebenso das Leaderprojekt flora@velden.eu und glaubt, dass keiner der Beteiligten dieses Projekt als „Geschäftemacherei“ nutzt oder sieht.

GR Hanke sieht sich missverstanden. Er wollte keineswegs der Projektinitiatorin „Geschäftemacherei“ vorwerfen, sondern er meinte, dass sich aus der Projektabwicklung etwas zugunsten der beteiligten Firmen entwickeln kann. Er macht auch darauf aufmerksam, dass hier im Gemeinderat wegen viel kleinerer Vorhaben schon diskutiert und beraten wurde.

Vz.Bgm.Mag.Fischer als zuständige Referentin bringt ihre große Freude zum Ausdruck, dass sie erstmals als Finanzreferentin ein Leader-Projekt abwickeln darf. Sie klärt auf, dass der Gemeinderat in seiner November-Sitzung vorerst einen Grundsatzbeschluss fassen musste. Bei Projekteinreichung liegen grundsätzlich keine detaillierten Kosten vor. Auch wird das eingereichte Projekt auf Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit und Zweckmäßigkeit überprüft, ein Finanzierungsplan wird ebenso erstellt und wird so ein korrekter Ablauf gewährleistet.

GR Mag Fasser spricht sich dafür aus, dass Velden als mondäne Gemeinde sich weltoffen präsentieren möge und dazu eignet sich das Projekt flora@velden.eu bestens. Er sieht es auch als Gemeindeaufgabe, das Projekt zu begleiten.

GV Köfer verweist auf umfangreiche und schwierige Beratungen im Rahmen des Budgets 2017, wo viele Projekte aufgrund der finanziell schwierigen Lage nicht realisiert werden konnten. In der letzten GV-Sitzung zeigte er sich über die Kosten von rd. € 60.000,-- auch sehr überrascht, da er von maximalen Kosten von € 5.000,-- ausgegangen ist, betont aber gleichzeitig, dass er das vorliegende Projekt für interessant befindet.

Der Amtsleiter klärt auf, dass bei Projekteinreichung der exakte Kostenrahmen nicht bekannt war und wurde dieser nach Rücksprache mit GF Mag Primosch von der LAG Region Villach-Umland Regionalkooperation höher angesetzt, da nachträglich keine Erweiterung erfolgen kann. Dieser stellt die maximale Förderung des Projektes dar. Das heißt aber nicht, dass in den Vorstandssitzungen keine weiteren detaillierten Beratungen stattfinden. Der Werkvertrag wird erst in Detailberatungen erstellt, so der Amtsleiter. In den genannten Projektkosten sind Kosten für Druck, Exkursionen und Workshops, etc. enthalten.

Nach ausführlicher Beratung und Diskussion stellt der Bürgermeister an den Gemeinderat den GV-Antrag, dieser möge wie folgt beschließen:

1. Übernahme der Projektträgerschaft durch die MG Velden und Einreichung des Projektes.

2. Übernahme der Finanzierung der Eigenmittel in Höhe von € 29.500,-- verteilt auf 2017 und 2018
3. Die Vergabe der Projektabwicklung zu einer Anbotssumme von € 59.000,-- an „E.C.O. Institut für Ökologie“

Der Antrag wird vom Gemeinderat mit 23 : 4 Gegenstimmen (GV Kuntaritsch, GR DI Jäger, GR Wagenleitner und GR Schedifka) mehrheitlich angenommen.

22. ANTRÄGE UND ANFRAGEN GEM. §§ 41 UND 43 K-AGO

Der Bürgermeister verliest den von der FPÖ Velden – Gemeinderatsclub eingelangten Antrag und Anfrage gem. §§ 41 und 43 K-AGO betreffend der Berichterstattung aus dem Gemeinderat vom 9. 11. 2016 in der aktuellen Ausgabe der Neuen Veldener Zeitung. Dem Originalprotokoll liegt die Anfrage bei.

Der Antrag wird vom Bürgermeister zur Behandlung an den Gemeindevorstand weitergeleitet.

Die folgenden Tagesordnungspunkte finden unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt.

Protokollfertiger:

Bürgermeister:

GR Gerlinde Wagenleitner
(Ersatz GR Peter-Paul Schedifka)

Ferdinand Vouk

GR Hildegard Mitterberger
(Ersatz GR Georg Hanke)

Schriftführer:

Angelika Sussitz